26 KÄRNTEN

KLEINE ZEITUN FREITAG, 3. AUGUST 200

Mehr Sicherheit für die Patienten



Primar Jörg Tschmelitsch im Operationssaal: "Qualität garantieren"

Krankenhaus St. Veit setzt neue Maßstäbe in Tumor-Chirurgie: Spital beteiligt sich als einziges in Kärnten an österreichweitem Pilotprojekt

KARIN HAUTZENBERGER

ine eigene Stelle, die die Qualität von Operationen und Therapien in Österreichs Krankenhäusern vorschreibt, gibt es nicht. Jetzt wird eine neue Art der "Selbstkontrolle" eingeführt – und zwar in chirurgischen Abteilungen, die Tumore operieren. Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit ist vorerst das einzige in Kärnten, das sich an diesem österreichweiten Pilotprojekt beteiligt.

"Bei Tumor-Operationen sind nicht nur Kurzzeitergebnisse wie Qualität des chirurgischen Eingriffs oder Komplikationen während oder nach der Operation wichtig, sondern auch Langzeitergebnisse. Denn erst wenn nach fünf Jahren kein Tumor mehr aufgetreten ist, gilt der Patient als geheilt", sagt Primarius Jörg Tschmelitsch, Leiter der Chirurgischen Abteilung am St. Veiter Spital und Vorstandsmitglied der Aco-Asso. Dabei handelt es sich um die Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie, die das Projekt ins Leben ge rufen hat. Auch sämtliche tei nehmenden Abteilungen sin Aco-Asso-Mitglied.

"Vorerst wird jede Abteilun selbst die Daten erheben. Es wir stichprobenartig kontrolliert, o diese stimmen", sagt Tschme litsch. Anschließend werden di Daten in einer Datenbank erfass Dadurch hat man die Möglick keit, die Qualität der einzelne Abteilungen direkt miteinande zu vergleichen. "Dadurch merl man auch, ob es Defizite gibt un kann diese ausgleichen", sag Tschmelitsch.

Der Patient habe wiederum di Sicherheit, dass ihm chirurgisch Qualität geboten wird, die intenationalen Standards entsprich Für jene Abteilungen, die sic dieser freiwilligen Qualitätskor trolle unterziehen, soll es künfti ein eigenes Zertifikat gebei "Wenn das Projekt angelaufen is wird man andere Abteilunge fragen, ob diese mitmachen wolen", so Tschmelitsch. Ziel ist e dieses System österreichweit flichendeckend einzuführen.

Bergführer barg Frau aus Gletscherspalte

HEILIGENBLUT. Aufgeregt kam gestern gegen 8.30 Uhr ein Slowene (14) zur Oberwalderhütte auf dem Vorderen Bärenkopf im Glocknergebiet gelaufen: Seine Mutter stecke in einer Gletscherspalte fest. Die Osttiroler Bergführer Alois Duregger, Julius Lobenwein und Robert Oblasser - eines Kurses wegen auf der Hütte - eilten zum Unfallort auf dem Bockkarkees. Die Slowenin (45) war zehn Meter tief in einer V-Spalte eingeklemmt, ihr Mann hielt sie am Seil. Duregger ließ sich abseilen, pickelte die Alpinistin frei und barg die unterkühlte Frau.

Schüler (15) stahl aus Schlafzimmer Tresor und leistete sich Kino-Besuch

150 Euro erbeutet. Polizei forschte Täter rasch aus.

KLAGENFURT. Durch ein offenes Fenster stieg am Mittwochabend in Klagenfurter Stadtteil St. Peter ein HTL-Schüler in den Keller eines Wohnhauses ein. Der 15-Jährige – er stammt aus dem Klagenfurter Stadtteil Feschnig – schlich in das Schlafzimmer, stahl einen Standtresor und verbrachte diesen in einen Wald.

Dort brach der Bursche den Tresor auf und erbeutete 150 Euro Bargeld. Den Tresor warf er in die Glan. Mit dem erbeuteten Geld leistete sich der HTL-Schüler nach dem Diebstahl einen Kinobesuch, bei dem er 30 Euro verbrauchte.

Aufgrund von Hinweisen konnte die Polizeiinspektion St. Peter den jugendlichen Täter noch am selben Abend ausforschen. Vor der Einvernahme versteckte er die restlichen 120 Euro in einem Rohr bei einem Kaufhaus, führte die Polizei aber später zu dem Versteck sowie zu dem Tresor in der Glan. Der 15-Jährige wird angezeigt.

REGINA ROTHAUER

Lenker missachtete mehrere Warntafeln

KLAGENFURT. Wegen fahrlässige Gemeingefährdung stand ges tern ein Slowene (45) in Klager furt vor Gericht. Der Mann wa im Jänner beim Überqueren e nes unbeschrankten Bahnüber ganges bei Eberndorf von einer Personenzug gerammt worder Sein Beifahrer wurde getöte Richter Manfred Herrnhofe warf dem Mann vor, gut sichtba re Warnschilder und ein Stopp schild missachtet und das Le ben von 48 Zugpassagieren ge fährdet zu haben. Das (nich rechtskräftige) Urteil: 600 Eur unbedingt, sechs Monate Hat